



# 2. Bonner Naadam



Zum 2. Mal hat die Bonner Mongolistik am 25. Juni 2014 in Kooperation mit dem Mongolei Zentrum Bonn und der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft e.V. das mongolische Nationalfest Naadam gefeiert.



Ab 10 Uhr begann vor den Türen der Abteilung die Gestaltung des Festplatzes.



Für die ersten Gäste war es eine schöne Gelegenheit den Aufbau einer mongolischen Jurte mitzuerleben, die sie später auch von innen bewundern konnten.

Nach der zweisprachigen Begrüßungsrede durch die Leiterin der Mongolistik, Prof. Dr. Ines Stolpe, wandten sich der mongolische Botschafter, S.E. Ts. Bolor, sowie der Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Paul Geyer, mit Grußworten an das Publikum.



Zum 2. Bonner Naadam-Fest lud die Mongolistik aus einem Kinderheim in Ulaanbaatar die Gruppe „Steppenkids“ zusammen mit ihrem Betreuer D. Buyantogtokh ein. Am Vorabend des Naadam-Festes gestalteten sie im Rahmen des Mongolei-Colloquiums einen Workshop.



Studenten der Mongolistik trugen als Geschenk für die Gäste aus der Steppe ein mongolisches Lied vor.



In Zusammenarbeit mit und in Begleitung von Yogi Engels von der KinderKulturKarawane faszinierten die Kinder den ganzen Tag lang das Publikum mit Gesangs-, Tanz- und Musikdarbietungen, darunter Kehlkopfesang und Pferdekopfgeige.



Als Überraschung spendierten wir den Steppenkids eine Bootsfahrt auf dem Rhein.



Die Community der Bonner Mongolen bedachte die „Steppenkids“ ebenfalls mit kleinen Geschenken.



Prof. Dr. I. Stolpe / Vertreterinnen des DAAD: R. Eberlein, K. Polanski, H. Bossmann / Prof. emer. Dr. K. Sagaster /

Im Gespräch mit Gästen und Kooperationspartnern (v.l.n.r.):



S.E. Ts. Bolor / Dekan Prof. Dr. P. Geyer / D. Buyantogtokh / Präsident der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft e.V.: Dr. E. Pohl



Wie schon im letzten Jahr nahmen viele Besucher wieder die Gelegenheit wahr, ihren Namen oder ihre Lieblingsworte in der klassischen mongolischen Schrift schreiben zu lassen.



Die „Steppenküche“ war mit Airag (gegorener Stutenmilch) und Aaruul (getrockneter Quark) vertreten und fand großen Anklang. Wer trotzdem noch Hunger hatte, konnte sich am Stand des Bonner Restaurants „Himalayak“ mit tibetischem Essen versorgen.



Mit selbst bemalten Masken lieferten sich die anwesenden Kinder Pferderennen, die ihrem mongolischen Vorbild an Spannung nicht nachstanden.



Bonner Mongolen unterwiesen Gäste im traditionellen mongolischen Knöchelspiel – Shagai.



**Wir danken herzlich unseren Kooperationspartnern und den vielen freiwilligen Helfern für das rundum gelungene 2. Bonner Naadam!**

